

Leserstimmen

»Gefoltert für Christus« ist ein kraftvolles Zeugnis des Glaubens und der Standhaftigkeit. Das Buch fordert uns heraus, unseren Glauben zu prüfen, und inspiriert uns, in der Nachfolge Christi standhaft zu bleiben.«

Pfarrer Olaf Latzel

»Gegen Wurmbrands Auftritte wetterten Parteien, Pastoren und die offizielle Kirche. Anti-Kommunismus war für die 68er eine Todsünde. Heute, nach gut 55 Jahren, erlebe ich ein Déjà-vu.«

Peter Hahne

»Die erneute Lektüre dieses Buches ließ mir zwei Fragen wichtig werden. Erstens: Bin ich bereit, für die Wahrheit des Evangeliums einzutreten – koste es, was es wolle? Zweitens: Liebe ich auch die Feinde so sehr, dass ich ihnen das Evangelium von Jesus sagen möchte?«

Pfarrer Ulrich Parzany

»Ich las das Buch ›Gefoltert für Christus‹ von Richard Wurmbrand. Die Begegnung mit ihm und anderen, die Jahrzehnte Haft und Folter ertragen haben, hat mich tief beeindruckt.«

Waldemar Sardaczuk

Mitbegründer AVC

»Richard Wurmbrands ›Gefoltert für Christus‹ hat mich bereits vor Jahren tief bewegt und motiviert. Seine Entschlossenheit, trotz schwerer Verfolgung Christus treu zu bleiben, ist ein eindrucksvolles Zeugnis lebendigen Glaubens. Das Buch macht deutlich, wie kraftvoll Liebe und Glaube sein können.«

Pastor Markus Oppermann

GOSPELHOUSE Baden-Baden

»Das Buch ist eine starke Erinnerung daran, dass die verfolgte Kirche eine stumme Kirche ist, die keine Stimme hat, um für sich selbst zu sprechen. Daher wird ihre Botschaft ›Vergesst uns nicht‹ zu einem verpflichtenden Mandat, das uns zum Handeln antreibt.«

Artur Schröter

Vorstand Open Doors Deutschland

»Obwohl über 60 Jahre alt, ist dieses Buch heute aktueller denn je. Es öffnet die Augen für weltweite Christenverfolgung. Ein flammender Appell eines unerschütterlichen Glaubenszeugen, leidende Geschwister nicht zu vergessen und allen Menschen – auch den Verfolgern – Jesus bekannt zu machen.«

Eduard Schmidt

Leiter AVC Deutschland

»Es ist unvorstellbar, was Richard Wurmbrand und viele Christen seiner Zeit auf sich nahmen, um selbst unter Lebensgefahr so viele Menschen wie möglich mit dem Evangelium zu erreichen.

Angesichts der Geschichten dieser mutigen Menschen aus Wurmbrands Zeit und mit Blick auf unsere heutige westliche Zivilisation stellt sich die Frage: ›Sind wir heute bereit, für das Richtige aufzustehen? Für das Evangelium einzustehen, selbst wenn es uns nur Bequemlichkeit und Beliebtheit kostet?‹

Richard Wurmbrands packende Biografie erinnert daran, dass das Evangelium heute wie damals – in Verfolgung wie in Freiheit – dieselbe alles durchdringende Kraft besitzt, absolut jeden Menschen auf dieser Welt mit der vergebenden Liebe Gottes zu erreichen.«

Pastor Antonio Weil

Move Church Wiesbaden

RICHARD WURMBRAND

GEFOLTERT FÜR CHRISTUS



Dieses Buch wurde in Kooperation mit der
Hilfsaktion Märtyrerkirche (HMK) herausgegeben.
www.verfolgte-christen.org

© 2026 Hilfsaktion Märtyrerkirche e. V.
Die englische Originalausgabe erschien 1967 unter dem Titel
»Tortured for Christ« bei Hodder & Stoughton, London.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<https://dnb.de> abrufbar.

Bibelzitate, sofern nicht anders angegeben, wurden der Lutherbibel 1984 entnommen.
© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten. Alle Bibelüber-
setzungen wurden mit freundlicher Genehmigung der Verlage verwendet.

Umschlaggestaltung: Amy Konyndyk

Umschlagfotos: The Voice of the Martyrs, Inc.

Fotos: Hilfsaktion Märtyrerkirche e. V.

Corporate Design: spoon design, Olaf Johannson

Übersetzung: Wolfgang Häde

Lektorat: Textschlüssel, München

Satz: Grace today Verlag, Gerald Wieser

Druck: Wydawnictwo ARKA, ul. Błogocka 28, 43-400 Cieszyn, Polen

Printed in Poland

22. aktualisierte Neuausgabe 2026

© 2026 Grace today Verlag, 63679 Schotten, Deutschland, mail@gracetoday.de

Paperback: ISBN 978-3-95933-450-1, Bestellnummer 372450

E-Book: ISBN 978-3-95933-451-8, Bestellnummer 372451

Hörbuch MP3-CD: ISBN 978-3-95933-452-5, Bestellnummer 372452

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Verlages.

www.gracetoday.de

Inhalt

Vorwort	9
»Der Anstoß der Märtyrer«	12
1. Der brennende Durst der Russen nach Christus	17
2. »Niemand hat größere Liebe ...«	45
3. Freikauf und Freilassung für das Wirken im Westen	67
4. Den Kommunismus besiegen mit der Liebe Christi	74
5. Die Untergrundkirche: unbesiegbar und weit verbreitet	119
6. Wie das Christentum den Kommunismus besiegt	147
»Gebt uns die Werkzeuge ...«	190



Ein frühes Familienfoto von Richard und Sabina Wurmbrand mit ihrem Sohn Mihai (Michael). Als beide Eltern in Gefängnissen und Arbeitslagern waren, musste Mihai als »Waise« um sein Überleben kämpfen. Zeitweise wurde er von anderen Christen versorgt, in der Schule aber erfuhr er Spott und Verachtung.



Mehr als 70 Jahre lang trafen sich Christen in der ganzen Sowjetunion zu Gottesdiensten der Untergrundkirche. Heute treffen sich Christen in Asien und im Nahen Osten heimlich.



Im 20. Jahrhundert: Wanderung zu einer geheimen »Sonntagsschule« in den Wäldern der Sowjetunion. Geheime Sonntagsschulen treffen sich bis heute in Vietnam, China, Bhutan, im Nahen Osten und auch in anderen Gebieten.

Ich hasse das kommunistische System, aber ich liebe die Menschen. Ich hasse die Sünde, aber ich liebe die Sünder. Ich liebe die Kommunisten von ganzem Herzen. Die Kommunisten können Christen zwar töten, aber sie können nicht die Liebe der Christen selbst gegen ihre Peiniger töten. Ich hege nicht die geringste Bitterkeit oder Groll gegen die Kommunisten oder gegen meine Folterer.



DDR-Grenzbeamte benutzten Bohrer, um bei der Suche nach »illegalen« Bibeln Löcher durch Türen und Wände von Autos zu bohren

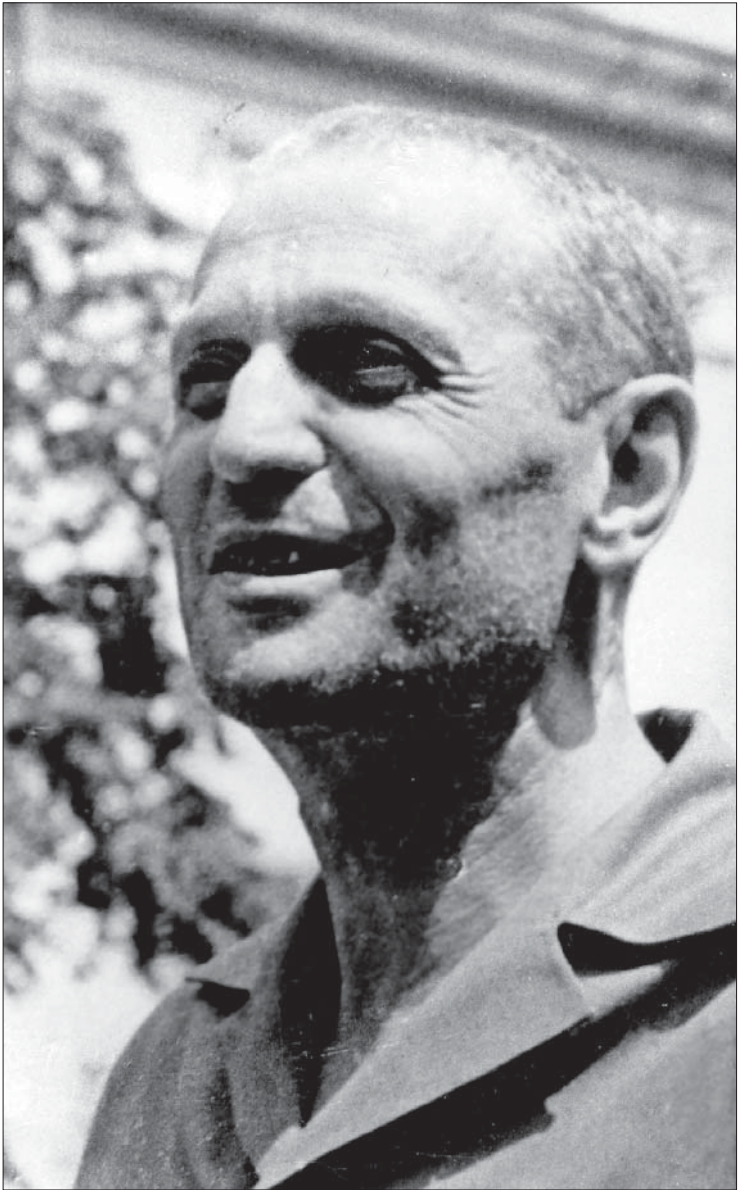
WELTAUFLAGE ÜBER 4 MILLIONEN EXEMPLARE

GEFOLTERT FÜR CHRISTUS

RICHARD WURMBRAND



Eine frühe Auflage von »Gefoltert für Christus«, die in den 1960er-Jahren veröffentlicht wurde. Westliche Christen hatten bis dahin nur sehr wenig über ihre leidende Glaubensfamilie im Osten gehört. Damals weigerten sich viele Kirchen im Westen, solche Informationen zu drucken.



Pastor Wurmbrand lächelt bei seiner Entlassung aus dem kommunistischen Gefängnis. Er überraschte dabei viele Christen, indem er bedingungslose Vergebung selbst vorlebte ... Er hasste den Kommunismus, liebte aber die Kommunisten.



Mit den Narben von Folter an Hals, Rücken und Brust verstand Pastor Wurmbrand die Leiden vieler afrikanischer Christen, die heute Verfolgung erdulden müssen. Die Missionsfamilie der *Hilfsaktion Märtyrerkirche* sendet seit den 1960er-Jahren Hilfe auch nach Afrika.



HMK-Konferenz. Während der Zeit des »Eisernen Vorhangs«, der sowjetischen Hegemonie über Osteuropa, sprach Pastor Wurmbbrand bei Tausenden von Gottesdiensten und auf Konferenzen, die von der Familie der HMK-Missionen organisiert wurden.



Pastor Wurmbrand sprach auf vielen religiösen und politischen Versammlungen und mahnte dabei die Menschen im Westen, »des Glaubens Genossen« (Galater 6,10) nicht zu vernachlässigen. Vor einem Ausschuss des Senats der Vereinigten Staaten zog er sein Hemd hoch und zeigte die Narben der Verfolgung. Er sprach fließend mehrere Sprachen und zitierte aus russischen Zeitungen die dort über die Kirche gedruckten Lügen.



Frühes Foto von Richard und Sabina in Rumänien.



Christian Wölfkes (hier mit seiner Frau) war der Zimmermann, der Richard Wurmbrand zu Christus führte. Wölfkes betete: »Mein Gott, ich habe dir auf Erden gedient und möchte meinen Lohn sowohl hier auf Erden als auch im Himmel erhalten. Und mein Lohn hier soll sein, dass ich nicht sterbe, bevor ich einen Juden zu Christus geführt habe, denn Jesus stammte aus dem jüdischen Volk. Aber ich bin arm, alt und krank. Ich kann nirgendwohin reisen, um einen Juden zu finden. In meinem Dorf gibt es keinen. Bring einen Juden in mein Dorf, und ich werde mein Bestes tun, ihn zu Christus zu führen.«.



Richard Wurmbrand mit Täuflingen seiner judenchristlichen Gemeinde, Rumänien in den 1940er Jahren.



Gläubige der ersten judenchristlichen Gemeinde Wurmbrands.



Das hier abgebildete Gefängnis von Jilava ist eines der Gefängnisse, in denen Richard Wurmbrand inhaftiert war. Unten ein Blick in den Zellentrakt.





Sabina Wurmbrands gesamte jüdische Familie starb in Konzentrationslagern der Nazis. Sabina und Richard hatten das Vorrecht, einen Nationalsozialisten, der in einem dieser Konzentrationslager gewesen war, zu sich nach Hause einzuladen. Sie bewirteten ihn, erwiesen ihm Liebe und führten ihn zu Christus.



Ballons mit Evangeliumsheften wurden im Jahr 1969 von Südkorea aus nach Nordkorea losgeschickt.



Die »Hilfsaktion Märtyrerkirche« gedenkt in Finnland der christlichen Gefangenen (»Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene.« – Hebräer 13,3).



Fidel Castro hatte in Kuba 100.000 Bibeln vernichten lassen. In den frühen 1970er Jahren brachten Verbindungsleute der HMK eingeschweißte Exemplare des Johannes-evangeliums per Flugzeug, Schiff und durch Kuriere übers Meer in Richtung Kuba auf den Weg.



Familie Wurmbrand bei ihrer Ankunft im Westen.



Richard und Sabina Wurmbrand in Deutschland (1994).



Richard Wurmbrand in den USA.



Richard Wurmbrand sprach in großen Hallen und in Kirchen.



Richard Wurmbrand beim Predigen in Indien.



Die Wurmbrands reisten unermüdet um die Welt und verbreiteten die Botschaft der verfolgten Christen. Sabina verstarb im Jahr 2000, Richard ein Jahr später im Jahr 2001. Dieses Foto wurde in Indien aufgenommen.



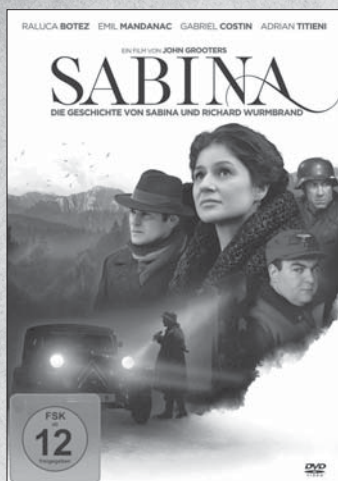
»Absolut
lesenswert!«
Pfarrer Olaf Latzel

WURMBRAND

GEFOLTERT FÜR CHRISTUS DIE GANZE GESCHICHTE

Richard und Sabina Wurmbrand litten unter Rumäniens kommunistischem Regime: Jahre im Gefängnis, Folter, Arbeitslager. Doch ihr Glaube an Christus blieb unerschütterlich. Ihre erstaunliche Geschichte der Hoffnung und des Widerstands wird hier zum ersten Mal vollständig erzählt.

352 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-95933-432-7
www.verfolgte-christen.org



SABINA

DIE GESCHICHTE VON SABINA UND RICHARD WURMBRAND

Die wahre Geschichte von Sabina und Richard hätte eine romantische Liebesgeschichte sein können – doch inmitten eines weltpolitischen Sturms wurde daraus ein beeindruckendes Zeugnis von Mut, Glaube, Leidenschaftigkeit und Willenskraft.

»Sabina« erzählt die Anfänge, wie die stürmische Sabina den nüchternen Richard kennen und lieben lernt. Während sie sich als christliche Juden vor Nazis verstecken, im Widerstand agieren und Verfolgte schleusen, bleibt ihre Liebe nicht nur bestehen, sondern gewinnt tiefe Intensität. Sie bildet die Basis für eine Arbeit, die bis heute weltweit Bestand hat.

110 Minuten, DVD, USA 2021
www.verfolgte-christen.org



**RICHARD
WURMBRAND**
STIMME DER MÄRTYRER



Hilfsaktion
Märtyrerkirche

In dem **PODCAST** »Richard Wurmbrand«
findest du viele Vorträge, die Richard auf
Deutsch gehalten hat. Seine Berichte, Zeugnisse
und geistlichen Impulse sind ein sehr wert-
voller geistlicher Schatz.

»Wurmbrand ist ohne Zweifel eine der bemerkens-
wertesten Gestalten des 20. Jahrhunderts.«

Englische Presse

Überall, wo es Podcasts gibt.





STIMME DER MÄRTYRER

DAS KOSTENLOSE MAGAZIN DER HILFSAKTION MÄRTYRERKIRCHE

In unserem monatlich erscheinenden Magazin »Stimme der Märtyrer« berichten wir über Aktuelles aus den Ländern der Verfolgung.

Wir lassen Betroffene selbst zu Wort kommen und teilen, wie sie trotz Leid im Glauben an Jesus Christus Trost und Hoffnung finden.

Jetzt kostenlos bestellen!

Tel.: 06445 61244-0

Mail: info@verfolgte-christen.org

Web: www.verfolgte-christen.org/magazin



CHRISTSEIN. HEUTE.

DIE DAUERAUSSTELLUNG DER HILFSAKTION MÄRTYRERKIRCHE

Über 200 Millionen Christen in mehr als 60 Ländern stehen ständig in der Gefahr, wegen Ihres Glaubens verfolgt zu werden.

Wie sieht ihr Alltag aus? Mit welchen Herausforderungen kämpfen sie? Und was können wir von ihnen lernen? Erleben Sie in der bewegenden Ausstellung **Christsein. Heute.** Sichtweisen und Situationen von bedrängten Christen. Lernen Sie mutige Menschen kennen, die trotz aller Schwierigkeiten an Jesus Christus festhalten.

www.verfolgte-christen.org/ausstellung